

SALON

N°13

WINTER
2017

DAS MAGAZIN FÜR GASTLICHKEIT, DESIGN UND KULTUR

Die jungen Kennedys

Society und Politik:
Die neue Generation
tritt an

PLUS
Extraheft
mit allen
Rezepten

Willkommen zu Hause!

Zusammen lachen, entspannen und gut essen -
jetzt nehmen wir uns Zeit füreinander



Inhalt

SALON/N° 13 — Winter 2017



„Nach der Tour de Force genieße ich die fröhliche Erschöpfung“

42

Beatrix Ost über Dinner-Vorbereitungen

Besuch bei der deutschen Künstlerin mit Wohnsitz in Virginia. Bald wird ihre große Familie, drei Söhne, neun Enkelkinder, ihre gemütlichen Salons auf den Kopf stellen



64 Samstagseinkauf
zeigt uns Zürich, wie sie es lebt und liebt: Monique Meier vom Concept-Store „En Soie“ mit ihren Töchtern



24 Feine Linie
Visagistin Nicole Jaritz erklärt den perfekten Lidstrich. Illustratorin Kera Till hat den Schwung schon drauf

18 Perfekt... Verpacken

Papier, Schleife und das nötige Können: Gisela Jelinek vom Luxuskaufhaus „Oberpollinger“ bringt es uns bei

20 Perfekt... Zubereiten

Das Aroma weißer Trüffel: Der italienische Experte Antonio Degiacomi über die edelste aller Zutaten

22 Perfekt... Entkernen

Granatäpfel – auswählen, lagern, zubereiten: Der israelische Koch Amos Sion gibt uns seine wichtigsten Tipps

24 Perfekt... Auftragen

Visagistin Nicole Jaritz zog schon Yoko Ono und Madonna einen Lidstrich und erklärt, wie der perfekt gelingt

26 Perfekt... Beziehen

Interior-Designer Markus Hilzinger weiß, wie man Samt toll in Szene setzt

28 Favoriten

Annabelle Gräfin von Oeynhausen nimmt uns mit auf Reisen, Schauspieler Benno Fürmann geht mit uns essen, und Chefköchin Ana Roš stellt uns ihr Lieblingsrestaurant in Slowenien vor

34 Magazin: Offen für Neues

Schönes Leben: kunstvolle Vasen, bunte Kissen, ungewöhnliche Interieur-Ideen und ausgesuchte Hotels

40 Kolumne: Kulinarischer Kompass

Literaturkritiker und Gourmet Denis Scheck über das Geheimnis der Brühe

42 Zu Gast bei... Beatrix Ost

Familientreffen auf dem Land im US-Bundesstaat Virginia, wo die Künstlerin ein wunderschönes Anwesen hat

52 Schätze aus dem Meer

Muscheln, Oktopus, Seeigel und Kaviar – überraschende Seafood-Ideen

62 Süßwasserfische

Der regionale Fang aus Seen und Flüssen feiert ein großes Comeback

64 Samstagseinkauf: Zürich

Monique Meier, die Inhaberin des Concept-Stores „En Soie“, verbringt einen perfekten Tag mit ihren Töchtern

70 Unsere 25 Tipps für mehr Gemütlichkeit

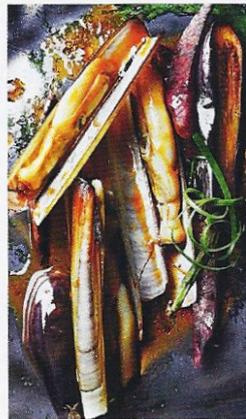
Einfach mal zu Hause bleiben – allein, mit Familie oder Freunden

76 Mittagspause: Tortus Kopenhagen

Keramikdesigner Eric Landon lädt uns zum Lunch in seinem Showroom ein

28 Reiselust

Annabelle Gräfin von Oeynhausen, Inhaberin des „Gräflicher Park Grand Resort“, verrät uns ihre Lieblingshotels



52 Seafood

Die Sensation für das Festmenü, deshalb: Nur Mut! So gelingen Muscheln, Oktopus und Seeigel



42 Ein Landhaus in Virginia

Künstlerin Beatrix Ost pendelt zwischen New York und ihrem Anwesen in den Südstaaten

Perfekt

BEZIEHEN

Samt

Anschmiegsam und trotzdem divenhaft: „Dieser Stoff braucht Aufmerksamkeit“, sagt Markus Hilzinger vom Berliner Interior-Studio Fine Rooms.

Der Mann, der unter anderem die Zimmer des Hotels „Villa Belrose“ in St. Tropez gestaltet hat, weiß, wie man Samt schillernd in Szene setzt

„Samt hatte lange Zeit ein schlechtes Renommee. Auch ich erinnere mich noch an purpurrote Récamieren mit Trotteln. Irgendwann fand man diesen Stil nur noch bourgeois und piefig. Warum Samt trotzdem sein Comeback feiert? Weil er Farben so wunderschön leuchten lässt. Und gab es früher bei Samtstoffen gerade mal 30 Farben, sind es heute mehr als 120. Besonders gefragt sind zur Zeit klassische Töne wie ein tiefes Bordeauxrot oder Kobaltblau. Meine Favoriten sind Edelsteinfarben und pudrige Töne, vor allem zarte Abstufungen von Blau und Grün.“

„Wenn die Tage kälter oder die Zeiten rauer werden, machen wir es uns drinnen umso behaglicher. Zudem provoziert jeder Trend einen Gegentrend. Und so erobern nach dem kühlen Purismus der letzten Jahre nun wieder Wärme und Opulenz die Räume.“

„Um Samt perfekt zu inszenieren, braucht es Kontraste. Toll sieht die Kombination aus Samt, Leinen und Leder aus, alles in Grau- und Nudetönen. Oder: ein Samtsofa in blassem Lavendel mit Poufs in Rosé und Wassergrün auf einem groben Wollteppich vor einer Gardine aus Seidentaft.“

„Früher wurde Samt ausschließlich aus Seide hergestellt und war kaum alltagstauglich. Denn Licht macht Seidensamt brüchig, Abrieb zerstört seine Struktur, und schon ein Wassertropfen reicht, um Fasern so stark nach unten zu drücken, dass sie sich nicht mehr aufrichten können. Die neuen Samtstoffe sind robuster, weil sie aus Baumwolle, Viskose oder Polyamidgemisch hergestellt werden. Das macht sie überall einsetzbar – ob als Polsterstoff oder Wandbespannung. Und selbst ein Samtvorhang muss nicht mehr aussehen wie im Theater, sondern kann fließend leicht sein wie eine Gardine.“

„Streicht man in Strichrichtung über den Samt, fühlt er sich weich an, gegen die Strichrichtung beinahe kratzig. Deshalb ist es wichtig, dass man, wenn man zwei Samtbahnen zusammennäht, darauf achtet, dass die Flore in gleicher Richtung liegen. Sonst sieht es später aus, als habe man zwei verschiedene Stoffe miteinander vernäht.“

„Samt braucht Aufmerksamkeit. Vor allem Licht kann herrlich mit ihm flirten. Es schenkt ihm Flamboyanz und tolle Glanzeffekte. Aufregend sieht es auch aus, wenn ein Samtsofa in einem dunklen Raum steht und extra angeleuchtet wird.“

„Großartige Samtstoffe finde ich unter anderem bei Rubelli, Dedar, Jab Anstoetz oder Pierre Frey.“

„Samt entsteht, in dem man die Schlaufen über dem Grundgewebe aufschneidet. Je dichter die Fasern, umso schöner. Und je kurzgeschorener, desto weniger setzen sie sich platt. Oder wie Experten sich ausdrücken: Desto weniger sichtbar ist der Sitzspiegel.“

Fine Rooms

Pestalozzistr. 104, 10625 Berlin

Tel. 030/31 99 84 70

fine-rooms.com

Protokoll — Verena Richter

